

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [28. 9. 1891?]

Lieber Freund! Verzeihen Sie, dass ich heute so ohne Gruss verschwunden bin.
Das kam wegen der kleinen C.
Ich bin um 10 im Kremser, wo ich Sie gar gerne sehen möchte
Herzlich Ihr

5

FELIX SALTEN

IX., BERGGASSE 13.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Visitenkarte, 167 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Sept. 91«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »7a«

¹ *heute*] Die Datierung der Visitenkarte in den September 1891, die Schnitzler vornahm, kann weiter eingegrenzt werden. Die Zahl der Tage, die Salten und Schnitzler in diesem Monat am selben Ort sind, ist gering, da der eine frühestens ab 14. 9. 1891 in Wien war und sich der andere zwischen 19. 9. 1891 und 26. 9. 1891 in Deutschland aufhielt. Berücksichtigt man auch, dass es zu einem Treffen am Vormittag in einer größeren Runde gekommen sein muss, bietet sich mit Schnitzlers *Tagebuch* nur ein Treffen im Theaterrausschuss der *Freien Bühne* an, das am 28. 9. 1891 stattfand.

² C.] nicht ermittelt

³ *sehen möchte*] Ein solcher Kaffeehausbesuch ist nicht in Schnitzlers *Tagebuch* erwähnt.

Erwähnte Entitäten

Personen: C.

Werke: Tagebuch

Orte: Berggasse, Café Kremser, Deutschland, Wien

Institutionen: »Freie Bühne« Verein für moderne Literatur

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [28. 9. 1891?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03106.html> (Stand 12. Juni 2024)